



Der gebürtige Bremerhavener Frank Becker hat bei einem Heimatbesuch auf dem Altwulsdorfer Friedhof die Idee für ein Produkt entwickelt. Das wird nun bundesweit verkauft. Foto: Masorat

# Geistesblitz bei Heimatbesuch

Frank Becker entwickelt Produkt nach Besuch des Altwulsdorfer Friedhofes

VON JENS GEHRKE

**Bremerhaven.** Geistesblitz kommt in der Heimat: Der Unternehmer Frank Becker entwickelt nach Besuch auf dem Altwulsdorfer Friedhof in Bremerhaven ein Produkt, das es jetzt bundesweit zu kaufen gibt. Bislang ist die Firma eher für Schuhpflege bekannt gewesen.

Der gebürtige Wulsdorfer Frank Becker hat es weit gebracht: Heute ist er geschäftsführender Gesellschafter des Schuh- und Lederpflegeherstellers Collonil in Berlin und damit Chef von 120 Mitarbeitern. Die Flaschen mit den grünen Deckeln findet man in fast jedem Haushalt. In Wulsdorf kannten viele Menschen seine Eltern, die das bekannte Café „Eis-Becker“ an der Weserstraße führten. Frank Becker besucht seinen 89-jährigen Vater Julius Becker - den original „Eis-Becker“ - meist einmal im Monat. „Bei diesen Besuchen gehe ich immer auf den Altwulsdorfer Friedhof, um das

Familiengrab in Schuss zu halten“, berichtet Frank Becker.

## Probe-Sprühflasche zieht Aufmerksamkeit auf sich

Eines Tages stand er vor einem Problem. Becker gelang es nicht, den Grabstein richtig sauber zu bekommen. Das wollte er so nicht stehen lassen, deshalb ließ er sich von den Experten für Forschung und Entwicklung im Collonil-Labor ein Reinigungsmittel für Grabsteine formulieren - etwas, was das Unternehmen für Schuh- und Lederpflege bislang so noch nicht hergestellt hatte.

Becker erinnert sich noch gut: Mit dieser ersten Mixtur aus dem Labor in einer weißen Sprühflasche kam er im Spätsommer auf den Friedhof und reinigte den Grabstein. „Plötzlich hatte ich immer mehr Zuschauerinnen und Zuschauer, die wissen wollten, was ich denn da verwendete“, berichtet er mit einem Schmunzeln. Offenbar hatte er einen Nerv getroffen. Denn viele Friedhofsbesucher stehen vor der Herausforderung, einerseits einen sauberen Grabstein zu wünschen, andererseits den

Stein aber auch nicht mit herkömmlichen strengen Reinigungsmitteln zu beschädigen, vor allem nicht die empfindliche Schrift. „Das chlor- und säurefreie Produkt wirkt auf Basis von Zuckertensiden, die für Boden und Pflanzen unbedenklich sind.“ Becker schenkte die Probe-Flasche einer älteren Dame, die sich später sogar schriftlich bedankte.

Für den Geschäftsmann war klar: Hier wurde eine Marktlücke entdeckt. Zurück in Berlin wurde an dieser Formulierung noch weiter gebastelt. In Bremerhaven testete man das Produkt zusammen mit der Gärtnerei Rieger und einem Steinmetz intensiv. Verbesserungen wurden aufgenommen. „Der Ursprung des Produkts liegt somit definitiv in Bremerhaven.“

## Mit Bremerhavenerinnen ins Gespräch gekommen

Und seit November gibt es nun den Grabsteinreiniger von Collonil. „Die Idee ist auf dem Friedhof in Wulsdorf entstanden“, sagt Becker. Das Produkt sei auch ein Stück weit für die älteren Bremerhavenerinnen auf dem Friedhof, die so zau-

berhaft gewesen seien in ihrer Art, so interessiert, lustig, man kam ins Gespräch, erzählte sich die News über Bremerhaven.

Der Wahl-Brandenburger Becker hat mit dem Produkt viel vor. Das sei auch wichtig, denn der Erfolg von Collonils Schuhpflege-Produkten hänge zu einem gewissen Grad ab von den niedergelassenen Schuhgeschäften. Diese gebe es aber immer weniger. „Das ist tatsächlich eine Herausforderung für uns.“ Daher erschloss sich die 114 Jahre alte Firma zur Pandemie-Zeit mit einem neuen Desinfektions-Mittel kurzerhand den Markt für Hygiene-Produkte. So erfolgreich, dass Collonil beispielsweise den neuen Berliner Flughafen ausstattet.

Auch im Bereich der Fahrzeugpflege ist man aktiv geworden. Der Grabstein-Reiniger ist aufgrund seiner umweltfreundlichen Mixtur einer der ersten Reiniger, der, weil verträglich für Flora und Fauna und abbaubar, von Behörden und Verbänden in mehreren Bundesländern für Friedhöfe zertifiziert wurde.